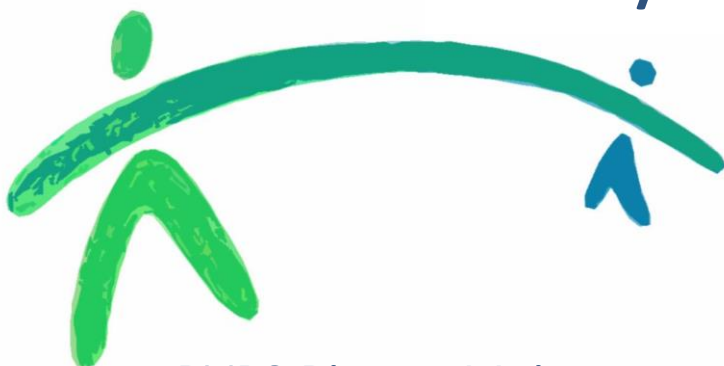




Berufsverband der  
Pfarrsekretärinnen und  
Pfarrsekretäre in der  
Diözese Mainz

# Brücke

Nr. 44 / 2023



BVPS Bistum Mainz

## LIEBE PFARRSEKRETÄRINNEN DES BERUFSVERBANDES IM BISTUM MAINZ,



den hat jede und jeder von uns, den wunden Punkt: wo mir der Kragen platzt, wo ich empfindlich bin. Es ist gut, wenn ich den wunden Punkt bei mir und anderen kenne. Dann kann ich erst einmal durchatmen, bevor ich vielleicht eine unschöne Antwort gebe. Bei der Arbeit oder im Privaten kennen Sie auch solche wunden Punkte gegenseitig. Die eigenen wunden Punkte verstecken wir gerne, weil es ja auch wehtut, sie zu spüren und anzuschauen.

Die Geschichte vom Apostel Thomas - dessen Gedenktag heute am 3. Juli ist, wenn ich das geistliche Wort für die Brücke schreibe - lädt dazu ein, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Wir kennen die Stelle im Johannesevangelium, wo Thomas eingeladen wurde, die Wunden Jesu nach dessen Auferstehung zu berühren. Da hat Jesus plötzlich wunde Punkte, der strahlende Auferstandene und er steht dazu. Und als Mensch kann er nur echt sein, wenn er auch wunde Punkte hat: Schwächen neben Stärken. Deshalb kann Thomas sagen: Wenn ich nicht seine Wundmale sehe, glaube ich nicht. Jesus lässt es zu und weist Thomas nicht ab. Da gehören Glaube und Zweifel so eng zusammen.

Einige Kapitel vorher wird die Auferweckung des Lazarus geschildert: Jesus' guter Freund stirbt und Jesus weint um ihn. Als Jesus sagt: Lazarus ist gestorben. Und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war, denn ich will, dass ihr glaubt. Da sagte Thomas zu den Jüngern: Lasst uns mit Jesus gehen, um mit ihm zu sterben. Als sie dort sind bei Lazarus sagt Jesus das siebte der Ich-bin Worte: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Thomas ist dabei und dann kann er nach Ostern doch erst an die Auferstehung glauben, als Jesus sagt: Komm streck deine Hand aus und berühre meine Seite.

Ob er es gemacht hat, wird nicht geschrieben. Nur dass Thomas antwortet: Mein Herr und mein Gott!

Was für ein Glaubensbekenntnis.

Für mich ist dies eine Zusage, dass offene Wunden, die wir alle mit uns tragen und gerne verbergen, auch von Jesus gekannt werden.

An sein Herz angelehnt- dürfen wir immer wieder neu glauben- mal freudiger, mal mit Zweifeln.

Jesus selbst bleibt aktiv in seiner Hingabe: Er verzeiht trotz Schuld, er tritt Ungerechtigkeit entgegen. Wenn Bitterkeit mich überkommt und ich das letzte Wort haben will, kann ich versuchen mir selbst nicht zu glauben, sondern der Sinnlosigkeit versuchen, einen Sinn zu geben.

Wunden dürfen wir nicht überhören, aber wir können versuchen sie trotzdem zu gestalten.

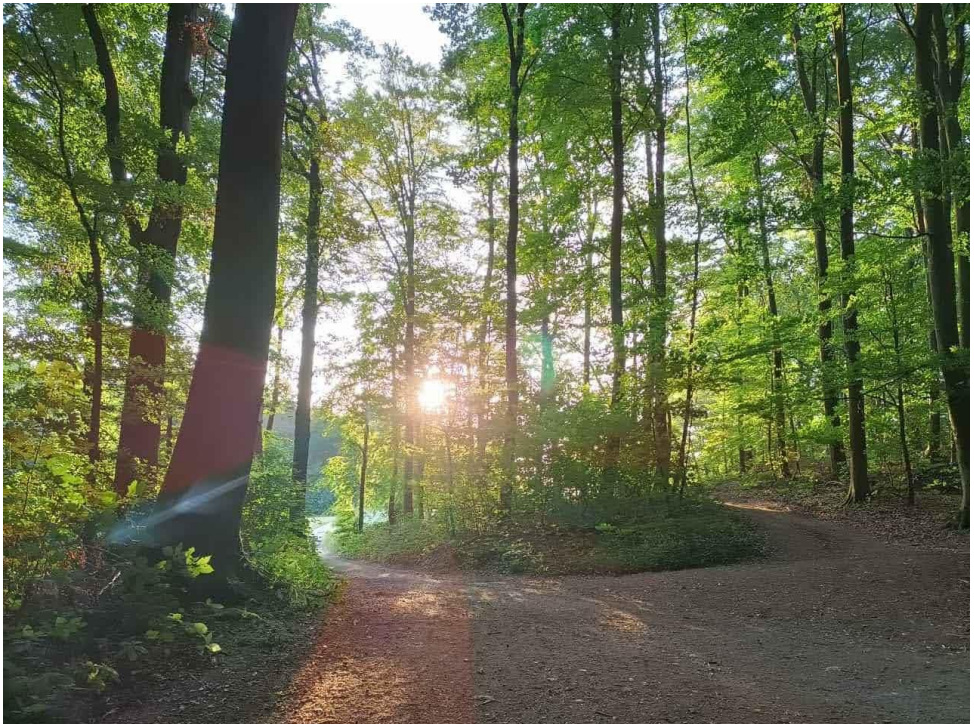
Das macht mir den Apostel Thomas, der auch Didymus/Zwilling genannt wird, sympathisch/mitleidend:

Mit Jesus bleibt er im Kontakt und stellt die Frage, die ihm wichtig ist. Wir dürfen es ihm gleichtun!

*Claudia Flath*

*Gemeindereferentin/Pastoralraum Heppenheim*

*Geistliche Begleiterin für den Berufsverband der  
Pfarrsekretärinnen und -sekretäre in der Diözese Mainz*



## TÄTIGKEITSBERICHT ÜBER DAS JAHR 2022/2023 FÜR DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 21.03.2023

### Mitgliederentwicklung

Zum Jahreswechsel 31.12.2021	zählte der Berufsverband	139 Mitglieder
Austritte zum 31.12.2022		2 Mitglieder
Sterbefälle im Jahr 2022		1 Mitglied
Eintritte während des Jahres 2022		10 Mitglieder
Mitgliederzahl zum 31.12.2022		146 Mitglieder.

Das Berichtsjahr beginnt mit der Mitgliederversammlung, die am 5. Mai 2022 im Priesterseminar in Mainz stattfand. Nach zwei Jahren coronabedingter Auszeit konnten sich die Mitglieder des Berufsverbandes wieder zum persönlichen Austausch treffen.

Nach dem Gottesdienst mit Weihbischof Dr. Udo Bentz in der Augustinerkirche stand die Wahl eines neuen Vorstands im Mittelpunkt der Versammlung. Zunächst wurde der alte Vorstand entlastet und verabschiedet. Der Berufsverband dankte den scheidenden Mitgliedern, die sich nicht mehr für eine erneute Wahl zur Verfügung gestellt haben, für Ihr Engagement. Für die nächste Amtsperiode wurden Bettina Hartmann als Vorstandsvorsitzende, Dr. Jörg Pfeifer als 2. Vorsitzender, Katharina Bergmann als Schriftführerin und Heike Gerlach als Kassiererin gewählt. Den Vorstand unterstützen künftig als Beisitzerinnen Birgit Kohl, Renate Hofmann und Angelika Bauch.

Nachdem Pfarrer Ulrich Neff aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als geistlicher Beirat niederlegen musste, konnte mit Gemeindereferentin Claudia Flath aus Heppenheim eine neue Geistliche Begleiterin für den Berufsverband gewonnen werden. Frau Flath konnte sich bei der Mitgliederversammlung das erste Mal den Mitgliedern persönlich vorstellen und wurde herzlich begrüßt.

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung wurden zudem zwei Satzungsänderungen des Verbandes beschlossen. Aufgrund der ersten Satzungsänderung, kann der Vorstand künftig die Öffentlichkeitsarbeit an ein Verbandsmitglied delegieren, ohne dass dieses Teil des Vorstandes ist. Die zweite Änderung basiert auf den positiven Erfahrungen in der Corona-Zeit mit Videokonferenzsystemen. Neben Präsenzveranstaltungen wird mit der Satzungsänderung künftig die Möglichkeit gegeben sein, bei Bedarf Mitgliederversammlung auch als Videokonferenz stattfinden lassen zu können. Alle gefassten Beschlüsse und Wahlen haben in beiden Veranstaltungsvarianten Gültigkeit. (Anmerkung: Die Satzungsänderung wurde am 02.12.2022 durch die Bistumsleitung genehmigt.) Darüber hinaus tauschten sich die Mitglieder des Berufsverbandes noch zu den Neuerungen des NFK und des pastoralen Weges aus.

---

Ihren Abschluss fand die Mitgliederversammlung mit einer historischen Führung durch Mainz sowie einem gemeinsamen Essen.

Seit März 2022 fanden bis zur heutigen Mitgliederversammlung insgesamt zwei Vorstandssitzungen statt – eine weitere Sitzung musste wegen Krankheit kurzfristig abgesagt werden. Bei den Treffen des Vorstandes wurden die Veranstaltungen des Berufsverbandes geplant und abgestimmt. Darüber hinaus wurde auch das Statusgespräch mit der Bistumsleitung besprochen.

### **Bildungstag der PfarrsekretärInnen**

Am 22.06.2022 trafen sich 37 PfarrsekretärInnen zu einem Bildungstag im Priesterseminar Mainz. Geleitet wurde die Veranstaltung von Christine Maurer (cope OHG). Im Mittelpunkt stand als Thema „Der Pastorale Weg und das Pfarrbüro – Veränderungen stehen an“. Durch verschiedene Methodiken führte Frau Maurer die TeilnehmerInnen an das Thema heran und motivierte zur aktiven Mitgestaltung des Prozesses.

### **Oasentag in Lorsch**

Im Herbst 2022 trafen sich 25 PfarrsekretärInnen zum traditionellen Oasentag. Diesmal war das Kloster Lorsch Ziel des gemeinsamen Ausflugs. Bei einer Führung durch das Gelände des ehemaligen Klosters und der dazugehörigen Zehntscheune mit seiner Ausstellung bemerkenswerter Fundstücke erfuhren die TeilnehmerInnen viel Interessantes über dieses Weltkulturerbe. Stärkung fanden die TeilnehmerInnen des Oasentags im gemütlichen Brau- und Backhaus Drayß. Am Nachmittag führte ein Spaziergang zur Klosteranlage Altenmünster. Auf dem Weg dorthin hielten die TeilnehmerInnen eine Andacht in der evangelischen Kirche mit der geistlichen Beirätin Claudia Flath.

Aufgrund der immer wieder sehr positiven Resonanz zu den Oasentagen plant der Verband bereits im Frühsommer 2023 ein neues Treffen. Ziel des nächsten Ausflugs ist die Frauenkirche in Frankfurt.

### **Austausch Vorstand mit Frau Dr. Ursula Stroth**

Der Vorstand steht seit der Bildung der Projektgruppe Neue Pfarrverwaltung sehr intensiv mit deren Leiterin Frau Dr. Stroth in Verbindung. Eine relevante Aufgabe der Projektgruppe ist die Erstellung einer „Aufgaben- und Verantwortungsmatrix in der Pfarreiverwaltung in Phase III“. Das bisher erstellte Arbeitspapier wurde am 26.01.2023 in einer Videokonferenz mit Vertretern des Vorstands des Berufsverbandes und Frau Dr. Stroth im Detail besprochen. Bei dem sehr konstruktiven Gespräch konnten einzelne Punkte kommentiert, ergänzt und ggf. auch Änderungsvorschläge unterbreitet werden. Im weiteren Verlauf konnten mit Frau Dr. Stroth auch weitere Themen der PfarrsekretärInnen besprochen werden, die Sie für die Berufsgruppe mit in die Dienstgespräche mit der Bistumsleitung nehmen möchte. Unter anderem wurden arbeitsrechtlich relevante Probleme thematisiert, aber auch aktuelle Schwierigkeiten

beim Prozess der Bearbeitung von Kirchenaustritten oder auch der Ausschluss der Berufsgruppe bei der namentlichen Nennung im Schematismus.

### **Jahresgespräch des Vorstands mit der Bistumsleitung**

Am 06.02.2023 trafen sich Bettina Hartmann, Dr. Jörg Pfeifer, Birgit Kohl und Katharina Bergmann vom Vorstand im Bischöflichen Ordinariat mit der Bevollmächtigten des Generalvikars Frau Stefanie Rieth zum gemeinsamen Austausch. Frau Rieth wird aufgrund der Aufgabenverteilung künftig in der Bistumsleitung als Ansprechpartnerin für den Berufsverband fungieren. Bei dem zweistündigen Gespräch fand ein reger Austausch zu den Belangen der PfarrsekretärInnen im Bistum Mainz statt. Zu den besprochenen Themen gehörten u.a. das Anstellungsverhältnis und die Vergütung der KollegInnen im Bistum Mainz und eine benötigte Reform der Stundentafel; ein einheitliches Berufsbild und eine verbindliche Stellenbeschreibung. Darüber hinaus wurden auch die Thematiken Schematismus, Pfarrarchive und Kirchenaustritte besprochen. Abschließend informierte Frau Rieth den Vorstand zur bevorstehenden Veröffentlichung der EVV-Studie. Es wurde vereinbart, dass die Gespräche zwischen Berufsverband und Bistumsleitung künftig wieder verbindlich im Jahresrhythmus stattfinden.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Im letzten Geschäftsjahr erschien eine Ausgabe der „Brücke“ - Nr. 43, die an alle Mitglieder des Verbandes verschickt wurde. Künftig wird sich Maggie Pietsch aus Babenhausen um die Redaktion und Produktion der Mitgliederzeitung kümmern.

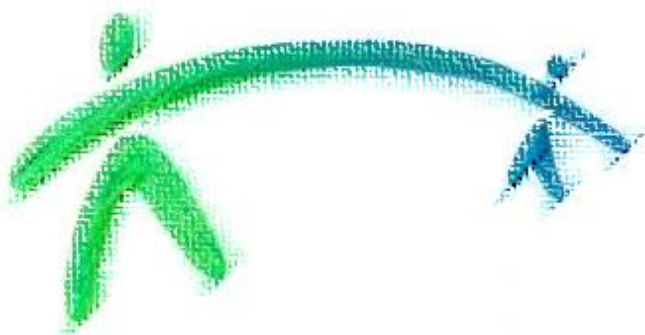
Die Homepage des Berufsverbandes wird kommissarisch weiter von Christina Rebell betreut. Hier wird dringend noch jemand gesucht, der sich künftig federführend um den Onlineauftritt des Berufsverbandes kümmern möchte.

*Seligenstadt, den 17.03.2023*

*Katharina Bergmann*

*Rodgau, den 19.03.2023*

*Bettina Hartmann*



---

## **PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES BVPS 2023**

### **SITZUNG DER MITGLIEDER DES BERUFSVERBANDES AM 21. MÄRZ 2023**

Das Treffen der Mitglieder des BVPS begann in gewohnter Weise mit einem Gottesdienst um 8.30 Uhr unter der Leitung von Domkapitular Pfr. Michael Ritzert in der Augustinerkirche. Pfr. Michael Ritzert hob in seiner Predigt vor allem auch das große Engagement der PfarrsekretärInnen in dieser doch für alle sehr schweren Zeit hervor. Zum Ende des Gottesdienstes erhielten alle KollegInnen eine Rose geschenkt, die die besondere Wertschätzung hervorhob.

Zum Empfang der Mitglieder fand in der Aula des Priesterseminars ein Stehkafee statt. Die Abwicklung der Modalitäten zum Mittagessen wurden vor Sitzungsbeginn durch die Kassiererin Heike Gerlach erledigt, um den späteren Tagesablauf flüssiger zu gestalten.

#### TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ab 10 Uhr eröffnete die Vorsitzende Bettina Hartmann die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden und stellte fest, dass die Einladung der Mitglieder satzungsgemäß wie auch fristgerecht zugestellt wurde und somit die Versammlung beschlussfähig ist.

#### TOP 2 Jahresbericht der Schriftführerin

Der Jahresbericht wurde den Anwesenden durch die Schriftführerin Katharina Bergmann verlesen.

#### TOP 3 Kassenbericht und Bericht der Prüferinnen

Heike Gerlach verlas den Kassenbericht 2022. Die Kassenprüfung erfolgte im Februar und März 2023 durch die Kassenprüferinnen Christina Rebell und Cornelia Lulay. Beide Prüferinnen bescheinigen der Kassiererin eine korrekte und sehr übersichtliche Kassenführung.

#### TOP 4 Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes

Beide Prüferinnen beantragen die Entlastung, die mit drei Enthaltungen von den Mitgliedern des BVPS angenommen wurde.

#### TOP 5 Neuwahl der Kassenprüferinnen

Für das neue Geschäftsjahr wurden Maria Lorenz und Christina Rebell als Kassenprüferinnen benannt.

Abschließend bat Bettina Hartmann noch einmal darum, dass die Einzugskonten der Mitglieder korrekt der Kassiererin bekannt zu geben sind, um die unnötigen hohen Kosten für Rücklastschriften zu verringern bzw. zu vermeiden.

---

## TOP 6 Erfahrungsaustausch zu den Neuerungen des pastoralen Weges sowie der neuen Pfarrestruktur und den Status Quo der Pfarreiründungen

Bettina Hartmann berichtete den Anwesenden vom Statusgespräch des Vorstands des BVPS mit dem Generalvikariat am 06.02.2023 in Mainz. Zu den GesprächsteilnehmerInnen zählten von Bistumsseite die Bevollmächtigte des Generalvikariats Frau Stefanie Rieth und vom Vorstand des BVPS Bettina Hartmann, Dr. Jörg Pfeifer, Birgit Kohl und Katharina Bergmann.

(Siehe Tätigkeitsbericht Seite 6.)

Eine weitere Nachfrage gab es zum Thema Schematismus. Hier wird auf die immer wieder auftretenden technischen Probleme hingewiesen.

In diesem thematischen Zusammenhang gab es zudem den Vorschlag, dass der BVPS Mainz noch einmal proaktiv auf die Internetbeauftragung des Bistums Frau Annette Schermuly zugeht, um verbindliche Regularien zu einer einheitlichen Veröffentlichung von Pfarreiwebseiten vorzuschlagen. Oftmals differieren die Inhalte der einzelnen Internetauftritte der Pfarrei zu beispielsweise den Kontaktdaten der Pfarrämter erheblich. Hier wird seitens des Vorstandes noch einmal angehalten, zu prüfen, ob alle PfarrsekretärInnen auf den eigenen Internetpräsenzen aufgeführt werden.

Sehr rege wurde sich im Weiteren zum Thema Pastoraler Weg ausgetauscht. Dieses Thema bewegt die Anwesenden sehr und es besteht ein hoher Bedarf zum Erfahrungsaustausch.

Bereits zu Beginn der Diskussion wurde bemängelt, dass die Arbeitszeiten und deren Vergütung oft schlecht und sehr unterschiedlich in den Pfarreien geregelt sind. Viele KollegInnen leisten viele Überstunden, die oft nicht abgegolten werden. Auch die Mitarbeit in den Projektgruppen der Pastoralräume bedeuten für viele Mehraufwand und damit eine zusätzliche Belastung für alle. Bisher gibt es seitens Bistums keine hinreichenden Lösungsansätze um die Überlastung der KollegInnen in den Sekretariaten aufzufangen. Auch innerhalb der Pfarreien wird die Thematik unterschiedlich gehandhabt. Ob eine zusätzliche Vergütung oder ein Freizeitausgleich für Mehrarbeit gewährt wird, hängt immer vom individuellen Einzelfall ab.

Auch der Ausgleich für den Mehraufwand, den die PfarrsekretärInnen für die Buchhaltung leisten müssen, ist nicht geregelt. Im Jahr 2022 gab es einen „Sonderfond“ für die Zusatzaufgaben. Allerdings ist dessen genaue Handhabung den Anwesenden unbekannt. Aktuell sind diese Zusatzzahlungen wieder eingestellt worden.

Eine weitere Belastung wird durch die unorganisierten Mailverteiler des Bistums gesehen. Das Pfarrbüro ist in erster Linie Hauptansprechpartner für Anliegen aller Art. Dennoch wäre es wünschenswert, dass Informationen an bestimmte Gruppen (z.B. Kitas) direkt dorthin verschickt werden und die unnötige Zusatzinfo an die Pfarreien entfällt.



In diesem Zusammenhang gab es noch einmal seitens des Vorstandes die Information, dass künftig alle PfarrsekretärInnen eine personalisierte Emailadresse vom Bistum erhalten sollen. Viele KollegInnen verfügen bereits über eine solche Adresse. Bei Neueinstellungen sollen diese Emailadressen künftig automatisch vergeben werden. Hierzu wurde in der Diskussion angemerkt, dass einheitliche Regelungen für die Verwendung von Emailadressen erforderlich sind. Derzeit wird auch hier sehr unterschiedlich in den einzelnen Pfarreien verfahren.

Auch die Qualität der vom Bistum angebotenen Schulungen wird als unzureichend und oft schlecht bewertet. Es besteht der Wunsch die Kompetenz der Seminarleiter wesentlich zu verbessern.

Im Grundsätzlichen zeigte die Diskussion erneut, dass bei vielen KollegInnen eine allgemeine Resignation und Demotivation eingesetzt hat.

Der Vorstand hat für seine Nachfrage bei der Bistumsleitung folgende Themen definiert:

- Qualität der Schulungen verbessern
- Abwicklung/Vergütung zusätzlicher Stunden für:
  - a) Buchhaltung
  - b) Projektarbeit Pastoralraum

#### TOP 7 Vorstellung Oasentag am 31. Mai 2023 in Frankfurt

Der diesjährige Oasentag findet am 31.05.2023 in Frankfurt statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Frauenfriedenskirche. Hier beginnt Claudia Flath mit einer Andacht. Im Anschluss wird es eine Führung durch die Kirche geben. Zum Mittagessen ab 12.30 Uhr sind wir zu Gast im Restaurant „Wie bei Omi“. Am Nachmittag ist der Besuch des Palmengartens geplant, in welchem bei geführten Touren die Besonderheiten bestaunt werden können.

Auf Nachfrage erläuterte Bettina Hartmann, dass für die Teilnahme am Oasentag kein persönlicher Urlaub genommen werden muss, sondern die Freistellung auf Basis der zustehenden Zeiten für Exerzitien erfolgen kann.

(Siehe dazu Info: Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung und Freistellung von der Arbeit für Exerzitien u. Besinnungstage, Seite 14)

Abschließend stellte Bettina Hartmann noch einmal dar, dass die Mitglieder des Berufsverbandes für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung vom Arbeitgeber freizustellen sind. Sie wird die Bistumsleitung diesbezüglich bitten, ein offizielles Statement an die Pfarrleitungen zu geben.

(Siehe dazu Frage und Antwort Seite 12)

## **„Neue Pfarrverwaltung“ - Informationen, Fragen und Antworten zu den Veränderungen im Pfarrbüro durch die Projektleiterin Frau Dr. Ursula Stroth**

Als Referentin für den Nachmittag hatte der Berufsverband Frau Dr. Ursula Stroth, Projektleiterin „Neue Pfarrverwaltung“, eingeladen. Sie erläuterte den Teilnehmern die zukünftigen Strukturen und stellte die neue Verwaltungssoftware Churchdesk vor.

*Katharina Bergmann  
Seligenstadt*



---

**TEIL 2 DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG  
MIT DER PROJEKLEITUNG DER NEUEN PFARREIVERWALTUNG:  
FRAU DR. URSULA STROTH**

Der Vorstand des BVPS im Bistum Mainz hatte zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 28.03.2023 nach Mainz eingeladen.

Dieser Einladung sind 48 TeilnehmerInnen gerne gefolgt. Der gemeinsame Tag begann mit der Heiligen Messe in der Augustinerkirche Mainz, zelebriert von Domkapitular Michael Ritzert. Das Thema Wasser stand hierbei im Mittelpunkt.

Nach den Regularien am Vormittag und einem gemeinsamen, ausgiebigen Mittagessen stand ein Vortrag zu Veränderungen und Perspektiven im Zusammenhang mit dem Pastoralen Weg sowie Austausch mit Frau Dr. Ursula Stroth auf dem Programm. (Sie fungiert als Ansprechpartnerin des Bistums für die Anliegen der PfarrsekretärInnen.)

Der Vortrag mittels Powerpoint beinhaltete die zukünftigen Veränderungen im Hinblick auf die neuen Pfarreigründungen, die Leitungsstrukturen und technischen Hilfsmittel wie ChurchDesk und NextCloud. Die detaillierten Inhalte befinden sich noch im Veränderungsprozess, da einige Punkte noch innerhalb der Bistumsleitungen abzustimmen sind.

Es gab verschiedene Rückfragen der TeilnehmerInnen hinsichtlich der bestehenden Arbeitsverträge, der Umsetzung von Zusammenlegungen von Pfarrbüros und der Einteilung in Front- und Backoffice-Bereiche. Frau Dr. Stroth stand Rede und Antwort, Fragen, die sie nicht ad hoc beantworten konnte, nahm sie zur Rücksprache und Klärung mit (siehe Fragen und Antworten Seite 12) Weiterhin war das Thema Weiterbildung ein Schwerpunkt. Hierzu soll ein neues Konzept erstellt werden.

Darüber hinaus wurden Fragen zu den anzusetzenden Arbeitsstunden bei der Mitwirkung in Projektgruppen im Pastoralraum gestellt; ebenso bezüglich der Kostenübernahme für Koordinatoren-Tätigkeiten sowie Ausstattung der Büros.

Nach einem abschließenden Austausch waren sich alle TeilnehmerInnen einig, dass dies ein gelungener und sehr informativer Tag war.

*Gudrun Haßler  
Lampertheim/Hüttenfeld*

## FRAGEN AUS DER JHV UND ANTWORTEN VON PROJEKTL EITUNG NEUE PFARRREIVERWALTUNG

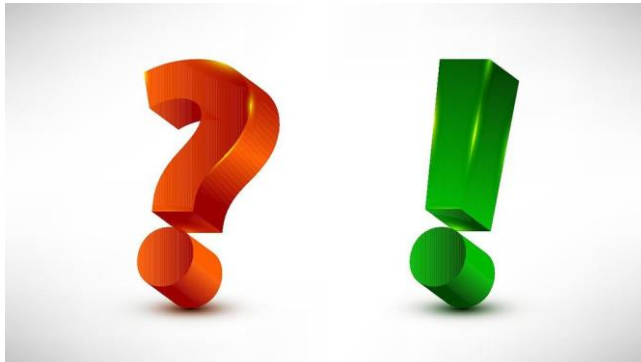


Bild: © colourbox.de

**Frage:** Gilt die Teilnahme an PRK und Themengruppen sowie an Veranstaltungen des BVPS als Dienstzeit?

**Antwort:** Die Koordinationsstelle des Pastoralen Weges sagt eindeutig: „PfarrsekretärInnen sollen im Rahmen ihrer Arbeitszeit an den Pastoralraumkonferenzen sowie ggf. der Projektgruppe Verwaltung teilnehmen. „Bei diesen beiden Gremien des Pastoralen Weges in Phase II in den Pastoralräumen wird ja seitens des Bistums gebeten, Mitarbeitende der Pfarrbüros einzubeziehen (s. entsprechende Leitfäden). Die Teilnahme ist natürlich mit den eigenen Pfarrern (und ggf. Verwaltungsrat) und ggf. mit dem leitenden Pfarrer abzustimmen und eine Regelung zu finden.

Die Teilnahme an der Jahrestagung des Berufsverbandes ist ebenso wie die Arbeit im Berufsverband eine selbstorganisierte. Da der Berufsverband keine Einrichtung des Bistums ist, wäre hier der Fall gegeben, mit dem Arbeitgeber zu vereinbaren, beispielsweise Überstunden hiermit abzubauen. Man kann hier aber durchaus mit dem Mehrwert für die Arbeit vor Ort durch die Vernetzung argumentieren.

**Frage:** Es hieß bei Einführung der ZBS, dass Zusatzstunden der PfarrsekretäreInnen für die Buchhaltung und Buchhaltungsvorbereitung des NFK finanziert werden.

**Antwort:** Laut Frau Coffeng gab es wohl hierzu ein Angebot für die Pilot-Pfarreien, die Diamant getestet haben, das waren dann 5 Wochenstunden für ein halbes Jahr. Ähnliches hat auch Herr Bach gesagt mit dem Hinweis, dass die Aufgabe eigentlich nicht an die PfarrsekretärInnen gegeben werden sollte. Generell, wenn solche Zusagen für zusätzliche Unterstützung seitens des Bistums an die Pfarreien gemacht werden, gilt es folgendes Vorgehen einzuhalten. Wie z.B. jetzt für die zusätzlichen Bürostunden für die Pastoralräume:

1. Die Kirchengemeinde (Pfr./Verwaltungsrat) als Dienstgeber stellt einen entsprechenden Antrag (an die betroffene Abteilung im BO) und bekommt dann einen Bescheid über die genehmigten Mehrstunden.
2. Die Kirchengemeinde kann mit der Zusage der Mehrstunden dann auf die Personalverwaltung zugehen und dort den Arbeitsvertrag anpassen lassen.
3. Die Mehraufwendungen werden der Kirchengemeinde zusammen mit dem „normalen“ Aufwand für die PfarrsekretärInnen durch die Personalverwaltung in Rechnung gestellt.
4. Im Falle der Erstattung durch das BO erhält Herr Bach zum Jahresende eine Info über den der Kirchengemeinde in Rechnung gestellten Mehraufwand und erstattet ihn über seine Kostenstelle für den Bereich.

**Frage:** Überstunden im Pfarrsekretariat

**Antwort:** Überstunden - Mehrarbeit etc.

- erst Definitionen: „Überstunden“ gehen nur aus einer Vollzeitbeschäftigung heraus, sonst ist es „Mehrarbeit“ (tarifrechtliche Begriffe)
- Sowohl „Überstunden“ als auch „Mehrarbeit“ müssen vom Arbeitgeber vorher angeordnet werden: was - wozu - wieviel - wie lange. Es gibt dabei eine Obergrenze.
- Also wichtig für eine Erstattungsfähigkeit ist eine vorherige Abstimmung und „Anordnung“ des Dienstgebers.
- Dann gibt es „Zeitguthaben“ im Rahmen flexibler Arbeitszeiten. Hierbei kann ein ArbeitnehmerIn solche Zeitguthaben aufbauen - bis zu einer Grenze – der Arbeitgeber kann anordnen, sie wieder abzubauen.
- Es wird erwartet, dass es ab demnächst die gesetzliche Pflicht zur Arbeitszeiterfassung umgesetzt wird. Die ist leider bisher kaum in den Pfarreien üblich und auch nicht das Gespräch darüber.
- Mit der gesetzlichen Pflicht und mit den Neugründungen könnte ein Gespräch über die Arbeitszeit in den Aufgabenbereich der Verwaltungsleitung fallen.
- Von daher gilt die Empfehlung:
  - a) Alles ist vorher zu klären und oder zu beantragen.
  - b) Als ArbeitnehmerIn muss ich mit dem Arbeitgeber ins Gespräch gehen und ggf. Klärung einfordern.

## **BILDUNGSURLAUB / BILDUNGSFREISTELLUNG**

„Bildungsurlaub“ (Hessen) bzw. „Bildungsfreistellung“ (Rheinland-Pfalz) dient der politischen Bildung und der Weiterbildung zur Ahrnehmung eines Ehrenamtes.

Als Bildungsurlaub bzw. Bildungsfreistellung gelten ausschließlich Maßnahmen, die als solche vom jeweils zuständigen Ministerium anerkannt sind.

Rechtliche Grundlagen:

→ Hessischen Gesetz über den Anspruch auf Bildungsurlaub - kurz: Hessisches Bildungsurlaubsgesetz (HBUG) vom 28. Juli 1998

→ Landesgesetz über die Freistellung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für Zwecke der Weiterbildung (Bildungsfreistellungsgesetz - BFG -) vom 30. März 1993

### „Dienstortprinzip“ im Bistum Mainz

Welches Gesetz für Sie zur Anwendung kommt, entscheidet Ihr (hauptsächlicher) Dienstort. Falls Sie zu zwei gleichen Teilen an Dienstorten in beiden Bundesländern tätig sind, entscheiden Sie gemeinsam mit Ihrer bzw. Ihrem Vorgesetzten, welches Gesetz bei Ihnen (dauerhaft) Anwendung finden soll.

### Zuständigkeiten

Für Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates und der angeschlossenen Einrichtungen sowie für Pfarrer, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferenten/innen: Abt. Personalentwicklung und Beratung.

Für Mitarbeitende der Kirchengemeinden: die Kirchengemeinde (als Anstellungsträger).

### Genehmigungsverfahren

Ein Antrag auf Bildungsurlaub bzw. Bildungsfreistellung ist frühzeitig mit dem dafür vorgesehenen Formular der Abt. Personalentwicklung und Beratung zu stellen. Dabei ist die gesetzliche Antragsfrist von mindestens sechs Wochen vor Beginn der Maßnahme zu berücksichtigen.

### Bewilligung / Ablehnung

Sofern die bzw. der Vorgesetzte durch die Unterschrift bestätigt hat, dass keine zwingenden betrieblichen oder dienstlichen Belange entgegenstehen“ und die bzw. der zuständige Dezernentin/Dezernent die Kenntnisnahme mit der Unterschrift dokumentiert hat, wird die Maßnahme von der Abt. Personalentwicklung und Beratung genehmigt und der Antragsteller bzw. die Antragstellerin darüber schriftlich informiert. Sofern die bzw. der Vorgesetzte „zwingende betriebliche oder dienstliche Gründe“ anführt, die der Teilnahme an der Maßnahme entgegensteht, und die Dezernentin bzw.

---

der Dezernent das „zur Kenntnis genommen“ bestätigt, wird die Maßnahme von der Abt. Personalentwicklung und Beratung abgelehnt.

### Umfang / Übertragung des Anspruchs

→ Hessen: „Bei Vollzeit 5 Tage pro Jahr. Beschäftigte können den Anspruch auf Bildungsurlaub per formlosen schriftlichen Antrag vom laufenden auf das nächste Kalenderjahr übertragen.“

→ RLP: „Der Anspruch auf Bildungsfreistellung beläuft sich auf zehn Arbeitstage für jeden Zeitraum zweier aufeinander folgender Kalenderjahre. Dieser Zeitraum beginnt jeweils mit dem 1. Januar eines ungeraden Kalenderjahres. ...“

...

### Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte können im Rahmen ihres Beschäftigungsanteils Bildungsurlaub beanspruchen. Arbeiten Teilzeitkräfte an weniger als fünf Arbeitstagen in der Woche, ist der Anspruch entsprechend umzurechnen.

### Ansprechpartner

Frau Christiane Walther Tel.: 06131/253-166, E-Mail: [christiane.walther@bistum-mainz.de](mailto:christiane.walther@bistum-mainz.de)

---

*Von Homepage „Das Institut“ (Pfr. Winfried Hommel)*

## **FREISTELLUNG VON DER ARBEIT FÜR EXERZITIEN U. BESINNUNGSTAGE**

### **MITARBEITENDE IN DER PASTORAL UND VERWALTUNG**

Für die Teilnahme an Exerzitien werden die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (auch Ordensleute) bis zu 5 Arbeitstage, die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu 3 Arbeitstage im Kalenderjahr unter Fortzahlung der Vergütung (§ 26) von der Arbeit freigestellt. Wird der Anspruch im Kalenderjahr nicht geltend gemacht, wird er automatisch auf das Folgejahr übertragen. (Diese Regelung gilt erst ab dem Jahr 2019.) Wird der Anspruch auch dann nicht geltend gemacht, verfällt er. Der Anspruch auf Freistellung besteht für Lehrkräfte in der unterrichtsfreien Zeit. (Kirchliches Dienst- und Arbeitsrecht in der Diözese Mainz, § 52 B)

### ***Die Dienstbefreiung ist beim jeweiligen Dienstvorgesetzten zu beantragen.***

Für Exerzitien und Besinnungstage für Mitarbeitende im Bistum Mainz gewährt das Institut einen Zuschuss (siehe Eigenbeitragstabelle-Seelsorge-MA) – Der/die Mitarbeitende zahlt nur einen Eigenanteil (nach Berufsgruppen gestaffelt).

## ARCHIV UND HISTORIK

### AUFGRUND DATENSCHUTZRECHTLICHER VORGABEN NICHT MEHR VERFÜGBAR

Aufgrund von datenschutzrechtlichen Vorgaben sind die Funktionen „Archiv“ (auf Personenanzeige-Seite) und „Historik“ ab 18.04.2023 nicht mehr verfügbar. Einige Auswertungsmöglichkeiten bleiben weiterhin verfügbar:

- Suche nach Austrittsdaten
- Sterbedatum sowie Tod
- Zuzug
- Wegzug
- Umzug

Unsere Kollegin Silke Konrad hat sich deswegen bei Herrn Matenaar direkt kündigt gemacht und die Datei „**Änderungsdienst.pdf**“ als Information bekommen. Ganz herzlichen Dank dafür.

Die Datei ging per E-Mail an den BVPS-Mitglieder-Verteiler und ist ebenfalls zu finden im e-mip unter: „Hilfe“ -> „Aktuelles/Themensammlung“ -> „Deaktivierung e-mip Archiv“.

*Bettina Hartmann  
Vorsitzende BVPS-Mainz*

## NEUE MITGLIEDER

Ganz herzlich begrüßen wir als neue Mitglieder in unserem Berufsverband:

**Monika Stellmann**, Pfarrgruppe Eisbachtal

**Corinna Schley**, Kath. Pfarramt Alzey

**Violetta Motzko**, PR Langen-Egelsbach-Erzhausen

**Elisabeth Aykal**, PR Rodgau-Rödermark

**Almuth Rawe**, Don Bosco, Mainz





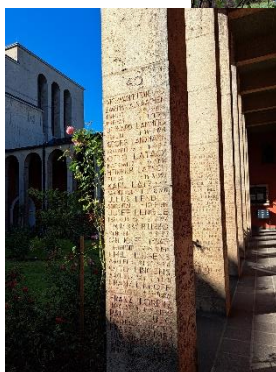
## OASENTAG DER PFARRSEKRETÄRINNEN AM 31. MAI 2023



Unser diesjähriger Besinnungstag führte uns nach Frankfurt. Um 9.30 Uhr trafen wir uns an der Frauenfriedenskirche. Nach einer Andacht in der Krypta, die Claudia Flath für uns hielt, stellte uns Frau Stoffels in einer leidenschaftlichen, lebendigen Führung die Kirche vor. Ihr war anzumerken, wie viel Herzblut sie mit der Geschichte der Kirche verbindet.



Die Frauenfriedenskirche ist nicht nur als Bauwerk beeindruckend, sondern auch ihre Entstehungsgeschichte. Eindrücklich hat uns Frau Stoffels die problematische Finanzierung des Bauvorhabens dargestellt.





Decke Altarraum Frauenfriedenskirche



Krypta Frauenfriedenskirche



Nach der Führung ging es zum Mittagessen. Eine gute Gelegenheit für alle, um ins Gespräch zu kommen. Alle merkten, wie wichtig es ist, sich in den schwierigen Zeiten des pastoralen Weges auszutauschen, gleiche Erfahrungen von anderen zu hören, Unmut loszuwerden, aber auch gleiche Lösungsansätze zu entwickeln. Gemeinsam lachen, auch ein wenig schimpfen, ist in diesem Rahmen möglich.



Am Nachmittag wurden wir in zwei Gruppen von kompetenten Frauen der „Grünen Schule“ durch den Palmengarten geführt. Auch wenn es schon sehr heiß war, genossen wir die Blumenpracht und schwitzten gemeinsam im Tropenhaus.

Mit einem leckeren Eis zum Abschluss und einem kurzen Grußwort unserer Vorsitzenden Bettina Hartmann ging unser Treffen wohlgelaunt zu Ende.

Der Vorstand wird auch in 2024 wieder einen Besinnungstag anbieten. Lasst euch überraschen!

*Birgit Kohl  
Heppenheim*



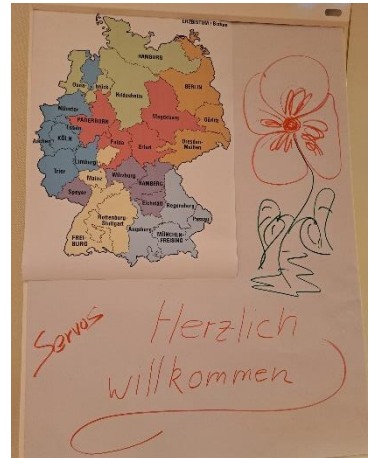
## BUNDESTREFFEN DER BERUFSVERBÄNDE IN MÜNCHEN

Alle 2 Jahre treffen sich Vertreter der bundesweiten Berufsverbände der PfarrsekretärInnen zum Austausch, gegenseitiger Inspiration und Fortbildung in einem der Bistümer. Normalerweise. Doch seit der Pandemie gibt es „normalerweise“ nicht mehr. Zwei mal musste der Beschränkungen wegen das Bundestreffen ausfallen.

In diesem Jahr nun konnte der Berufsverband München-Freising vom 18. bis 21. Mai 2023 zum Bundestreffen einladen. Insgesamt 15 Bistümer waren vertreten, für die Diözese Mainz nahmen Birgit Kohl und Bettina Hartmann teil.

Eingeladen waren alle ins Exerzitienhaus Schloss Fürstenried.

Am Ankunsttag wurden alle zunächst mit einem Snack-Täschchen, Namensschild und Zimmerschlüssel versorgt. Beim Stehkafee wurden alte Bekannte begrüßt und schon neue Bekanntschaften geschlossen. Am Abend stellten sich dann alle Teilnehmerinnen und ihr Bistum kurz vor.



Der zweite Tag stand ganz unter dem Motto Fortbildung und Gruppenarbeit. Hierzu referierte zunächst Wunibald Müller (Gründer des Recollectio Hauses in der Abtei Münsterschwarzach) zum Thema "Trotzdem in der Kirche, für die Kirche und als Kirche arbeiten." Die aufkommenden Fragen wurden dann in Kleingruppen bearbeitet. Am Nachmittag hielt dann Frau Dr. Hildegard Gosebrink den Vortrag „Was ist typisch weiblich (und männlich) und woher kommt das?“

Mit dem Kabarett „Bayrisch für Anfänger“ klang der Tag gemütlich und sehr lustig aus. Wobei besonders die Hamburger für heftige Lachanfalle sorgten.





(Anmerkung: Er war zeitgleich auch bei der Wittelsbacher Hochzeit zum Essen geladen, denn er hatte vormittags die Trauung des Bayrischen Prinzen in der Theatinerkirche vollzogen. Er wollte aber lieber mit uns essen.)

Am Samstag stand dann die Führung durch das neue Gebäude des Erzbischöflichen Ordinariats München-Freising auf dem Programm. Da konnte man hinsichtlich der Modernität und technischen Ausstattung schon fast neidisch werden. Um 18.00 Uhr feierte Kardinal Reinhard Marx mit uns den Vorabendgottesdienst, nicht ohne immer wieder uns PfarrsekretärInnen und unseren Dienst zu würdigen.

Auch beim gemeinsamen Abendessen im Augustinerkeller war der Kardinal dabei.



Am Sonntag gab es nach dem Frühstück noch ein Feedback, bevor alle Vertreterinnen ihre Heimreise antraten.

Im Gespräch mit den Kolleginnen aus den anderen Bistümern wurden viele gemeinsame Probleme erkannt, aber auch Lösungen oder andere Vorgehensweisen ausgetauscht. Durch den Austausch bestärkt nahmen wir viele neue Eindrücke, Informationen, Inspirationen und Ideen mit.

Das nächste Bundestreffen findet 2025 in Würzburg statt. Im nächsten Jahr steht ein Regionaltreffen der Berufsverbände aus Trier, Speyer, Rottenburg Stuttgart, Freiburg, Köln und Mainz im Bistum Mainz an.

*Bettina Hartmann*  
Vorsitzende BVPS-Mainz

## ENTDECKT:

### „Ihr fehlt uns...

Hin- und Her-, Ge- und Zer-rissen.

Über eine halbe Million Austritte im Jahr 2022.

522.821 Menschen, die aus unterschiedlichsten und oftmals offensichtlichen Gründen „Tschüss“ gesagt haben.

Nein. Das hat mich nicht „geschockt“.

Nein. Es hat mich nicht „erschreckt“.

Es macht mich nicht mal „betroffen“.

Oder doch? Weiß nicht.

Es ist schlichtweg das realistisch-erwartbare Feedback an eine Kirche, die in hohem Tempo Enttäuschungen hervorbringt: 522.821 Menschen haben festgestellt, dass die Kirche ihnen nichts (oder zu wenig) bietet, was ihrem Leben dienlich ist. Viele sind enttäuscht und frustriert gegangen. Haben ein Stück Heimat aufgegeben und bleiben auf der Suche.

Was tun?

### Option 1

Wütend sein über Wölki und Co. Über „den Vatikan“. Über all jene, die durch Selbstverliebtheit, Ignoranz und Machtgier Grenzen aufrichten, Brücken abreißen und Menschen verletzen.

### Option 2

Darauf hinweisen, dass Kirche vor Ort oft und zum Glück ganz anders tickt, als „die Institution“. Dass so viel Segensreiches geschieht; dass so viele Ehren- und Hauptamtliche alles (!) geben und ein strahlendes Zeichen der Liebe Gottes sind.

Das sind die beiden Pole, die hin-, her- und beinahe zerreißen.

Wie gerne würde ich laut schreiend weglaufen.

Wie gerne würde ich davon erzählen, wie wunderbar es ist, Jesus nachzufolgen und Teil einer Gemeinschaft zu sein, die Sinn stiftet und trägt.

Option 2. Die würde ich gerne wählen.

Denn ich will mein Leben und meine Energie nicht für ein sinkendes Schiff hergeben.

Für die FROHE Botschaft bin ich angetreten.

DAFÜR reiße ich mir den Hintern auf.

DA liegt meine Motivation.

Option 1. Kann ich nicht ignorieren.

Denn ohne die (zu Recht) Wütenden bliebe alles beim Alten. Würde unter dem Mantel des Schweigens die Frohe Botschaft weiter pervertiert und und und...

Heute.

Im Moment.

Bin ich ratlos.

All jenen, die sich verabschiedet haben:

Adieu - Gott sei mit Euch.

Ich kann Euch verstehen.

Ihr fehlt uns.

All jenen, die (noch) bleiben:

Lasst Euch nicht zerreißen.

Achtet auf Euch.

Seid laut und unbequem.

Seid behütet und gesegnet.“

*Pfr. Carsten Leinhäuser / Winnweiler/ Bistum Speyer*



## VORSTAND

- 1. Vorsitzende**      **Bettina Hartmann**      ☎ 06106-74217  
E-mail: [bettina.hartmann@bvps-mainz.de](mailto:bettina.hartmann@bvps-mainz.de)  
Dresdner Straße 40, 63110 Rodgau
- 2. Vorsitzender**      **Dr. Jörg Pfeifer**  
E-mail: [dr.joerg.pfeifer@bvps-mainz.de](mailto:dr.joerg.pfeifer@bvps-mainz.de)
- Schriftführerin**      **Katharina Bergmann**  
E-mail: [katharina.bergmann@bvps-mainz.de](mailto:katharina.bergmann@bvps-mainz.de)
- Kassiererin**      **Heike Gerlach**  
E-mail: [heike.gerlach@bvps-mainz.de](mailto:heike.gerlach@bvps-mainz.de)
- Beisitzerinnen**      **Birgit Kohl**  
E-mail: [birgit.kohl@bvps-mainz.de](mailto:birgit.kohl@bvps-mainz.de)  
**Renate Hofmann**  
E-mail: [renate.hofmann@bvps-mainz.de](mailto:renate.hofmann@bvps-mainz.de)
- Geistliche Beirätin**      **Claudia Flath**  
E-mail: [claudia.flath@bistum-mainz.de](mailto:claudia.flath@bistum-mainz.de)  
Gemeindereferentin Heppenheim



**Kontoverbindung**      **IBAN DE28 5089 0000 0052 2178 06**

### Impressum

<b>Herausgeber</b>	Berufsverband der Pfarrsekretärinnen/ -sekretäre in der Diözese Mainz
<b>Verantwortlich</b>	Vorstand des Berufsverbandes
<b>Layout und Versand</b>	mp
<b>Druck</b>	<a href="http://www.Gemeindebriefdruckerei.de">www.Gemeindebriefdruckerei.de</a>
<b>Auflage</b>	200 Exemplare